

Nr. 82
Frühling 2023

W.E.B

energievoll

DAS MAGAZIN DER WEB WINDENERGIE AG



Rege Bautätigkeit 10

In Österreich, Deutschland und Italien wird eifrig gebaut, darunter auch der bisher größte W.E.B-Windpark Ariano. Beim Flügeltransport nach Dürnkrut entstanden spektakuläre Bilder.

Hauptversammlung 2023 4
Wahlen in den Aufsichtsrat

Jahresergebnis 2022 9
Unerwartetes Rekordergebnis

W.E.B-Reise 13
Ariano und Amalfiküste

Stimmungsbarometer

Österreicher:innen befürworten den Ausbau der Erneuerbaren 3

24. ordentliche Hauptversammlung

Wahlen in den Aufsichtsrat –
Brigitte Ederer tritt zur Wiederwahl an 4
Themen dieser Hauptversammlung,
Tagesordnung und Hinweise 5

Jahresproduktion 2022

Neuer Rekord dank neuer Kraftwerke 8

Jahresergebnis 2022

Umsatz und Ergebnis kräftig gestiegen 9

Projekte

Es wird gebaut in Österreich, Italien und Deutschland 10

Produktion

Guter Wind im März 12

W.E.B-Reise

Amalfiküste und Besuch der Baustelle Ariano 13

Kurzinfos

14

Termine

16



IMPRESSUM

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

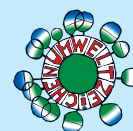
WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
office@web.energy, www.web.energy

Text und Redaktion: Christoph Spitaler, Beate Zöchmeister

Design: Birgit Rieger, www.br-design.at

Fotos: Benjamin Wald (S. 1, 2, 4, 7, 10), Klaus Rockenbauer (S. 2, 3, 8, 15), eNu/Erich Marschik (S. 14),
Astrid Knie (S. 15), Adobe Stock (S. 9, S. 13), WEB Windenergie AG (alle anderen Bilder)

Redaktionsschluss: 6. April 2023



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH ·
UW-Nr. 637

Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Große Zustimmung für Erneuerbare

Die Wirtschaftsuniversität Wien, Wien Energie und Deloitte Österreich fragen jährlich die Akzeptanz von Erneuerbaren Energien ab. Auch heuer ist das Ergebnis wieder eindeutig: Die Österreicher:innen unterstützen mit großer Mehrheit den Ausbau von Wind- und Sonnenenergie.

Die Akzeptanz für erneuerbare Energieprojekte und deren Ausbau ist so hoch wie nie zuvor. Vor allem Photovoltaik – auch auf Freiflächen – ist beliebt. Das zeigt eine aktuelle Stimmungsanalyse von WU Wien, Deloitte Österreich und Wien Energie. Demnach ist die Klimakrise für die Mehrheit der österreichischen Bevölkerung das größte Problem der kommenden Jahrzehnte. Damit steigt auch die Bereitschaft zur eigenen Verhaltensänderung: Um Energie zu sparen, nehmen mehr als zwei Drittel persönliche Einschränkungen in Kauf.

Bisher höchste Zustimmung

Seit 2015 wird mit dem Stimmungsbarometer jährlich die Meinung der österreichischen Bevölkerung rund um das Thema Erneuerbare Energien erhoben. Von Oktober bis November 2022 wurden wieder rund 1.000 Personen in einer repräsentativen Umfrage um ihre Einschätzung gebeten. Das Ergebnis wurde im Jänner 2023 veröffentlicht und war vielsagend: Die Zustimmung für erneuerbare Energieprojekte ist so hoch wie nie zuvor. Neben der Photovoltaik konnten auch Windräder angesichts der globalen Energiekrise an Beliebtheit zulegen. Im Detail gaben 69% der Befragten an, dass Windräder in ihrer Gemeinde oder in unmittelbarer Nähe ausgebaut werden sollen. Bei Photovoltaik lag diese Zustimmung bei 89% – auch der Ausbau von Freiflächen-PV-Anlagen traf mit 71% auf hohe Unterstützung.

„Die Voraussetzungen für den zügigen Ausbau Erneuerbarer Energien sind heute besser denn je – das hat die Politik erkannt. Die Erneuerbaren-Offensive der Bundesregierung ist daher begrüßenswert. Nun müssen rasch weitere Schritte folgen, um die gesetzten Ziele auch zu erreichen“, erklärt Nina Hampl, Studienautorin der WU Wien.

Klimakrise schreitet voran

Das Stimmungsbarometer zeigt deutlich, dass die Österreicher:innen die Zeichen der Zeit erkannt haben. Legt man den Fokus auf die Klimakrise, ist konsequentes Handeln gefragt, um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Der im März veröffentlichte Bericht des Weltklimarates (IPCC) zeichnet nämlich ein düsteres Bild, sollten Klimaschutz-Maßnahmen nicht drastisch beschleunigt werden.

Gibt es ein „Weiter-wie-Bisher“, überschreiten wir schon im nächsten Jahrzehnt die 1,5-Grad-Grenze. Gemäß dem 2015



Windräder stehen für regionale Energieversorgung. Auch deshalb wollen 69% der Österreicher:innen mehr Windenergie in ihrer Region.

unterzeichneten Pariser Klimaabkommen sollte dies aber erst in frühestens 70 Jahren geschehen. Dennoch liegt der globale, menschengemachte Temperaturanstieg seit Beginn der Industrialisierung heute bereits bei 1,1 °C. Die Wissenschaftler:innen sind sich einig, dass eine Überschreitung der 1,5 Grad nicht mehr zu verhindern ist. Der Klimarat appelliert deshalb an die Politik, dringend alles zu tun, um die Erderhitzung einzudämmen. Denn diese Erhitzung ist hausgemacht – fossile Brennstoffe werden nämlich finanziell noch immer viel stärker gefördert als Erneuerbare.

Fakt ist, dass für eine lebenswerte Zukunft und generationengerechte Politik in den nächsten zehn Jahren die Treibhausgas-emissionen aus den fossilen Brennstoffen um 65% im Vergleich zu 2019 sinken müssen.

Wir haben schon heute die Technologien und das Wissen, um die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Wie das Stimmungsbarometer zeigt, befürworten die Österreicher:innen die Erneuerbaren. Die Vorzeichen stehen also gut für das gemeinsame Erreichen der Energiewende – jetzt sind die Entscheidungsträger:innen am Zug, die richtigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Wahlen in den Aufsichtsrat

Brigitte Ederer tritt zur Wiederwahl an

Seit 2018 ist Brigitte Ederer Mitglied des Aufsichtsrats der WEB Windenergie AG. Als Sprecherin des Forums Versorgungssicherheit ist sie eine wichtige Stimme für den Ausbau der Stromnetze – einer wichtigen Grundlage für das Gelingen der Energiewende.

Als sie 2018 erstmals zur Wahl in den W.E.B-Aufsichtsrat antrat, machte sie klar, warum sie Erneuerbare Energien für so bedeutsam hält: „Wir vergessen zu oft, dass durch den Klimawandel auch soziale Ungleichgewichte entstehen.“ Ihr geht es um die Verbindung von Umwelt-, Wirtschafts- und sozialen Aspekten: „Unternehmen wie die W.E.B sorgen mit ihrem Strom aus Wind und Photovoltaik für saubere und leistbare Energie. Das nützt der Wirtschaft und den Menschen.“ Die zentralen Herausforderungen für die W.E.B in den kommenden Jahren sieht sie im Erreichen des geplanten Wachstums und in der notwendigen weiteren Internationalisierung.

„Unternehmen wie die W.E.B sorgen mit ihrem Strom aus Wind und Photovoltaik für saubere und leistbare Energie. Das nützt der Wirtschaft und den Menschen.“

Brigitte Ederer



Wienerin und Waldviertlerin, Österreicherin und Europäerin

Brigitte Ederer wurde 1956 in Wien geboren. Aufgewachsen ist sie zum Teil in Wien, zum Teil im Waldviertel. Ihr Studium der Volkswirtschaft absolvierte sie an der Universität Wien. Sie war von 1983 bis 1982 Nationalratsabgeordnete, danach Mitglied der Bundesregierung: 1992 bis 1994 als Staatssekretärin für europäische Integration und Entwicklungszusammenarbeit – in dieser Funktion war sie Teil des Verhandlungsteams für Österreichs Beitritt zur EU (damals noch EG) – und 1994 bis 1995 Staatssekretärin für europäische Angelegenheiten. Im Oktober 1995 wurde sie zur SPÖ-Bundesgeschäftsführerin ernannt und erneut in den Nationalrat gewählt. 1997 übernahm Ederer die Aufgabe als amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke in Wien.

2001 wechselte sie in die Wirtschaft: Sie wurde in den Vorstand der Siemens AG Österreich berufen, 2005 zur Vorstandsvorsitzenden. Von 2010 bis 2013 war sie Mitglied des Vorstands der Siemens AG in München.

Brigitte Ederer ist in mehreren Aufsichtsräten tätig: ams-Osram AG, Boehringer Ingelheim Austria GmbH & Co KG, Marinomed Biotech AG, ÖBB-Holding AG, ÖBB Personenverkehr AG, Schoeller Bleckmann Oilfield Equipment AG und TTTech Computertechnik AG. Weiters ist sie Sprecherin des Vereins Versorgungssicherheit.

Hauptversammlung 2023

Aufsichtsrats-Wahl und neue Grünstrom-Tochter

Bei der diesjährigen Hauptversammlung wird der Vorstand mit den Aktionär:innen noch einmal auf das bemerkenswerte Jahr 2022 zurückblicken. Wahlen in den Aufsichtsrat, eine Satzungsänderung und die Abspaltung der Grünstrom-Aktivitäten in eine eigene Gesellschaft stehen ebenfalls auf der Tagesordnung.

In der Hauptversammlung 2023 tritt Brigitte Ederer zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat an (siehe dazu auch den Beitrag auf der gegenüberliegenden Seite).

Der W.E.B.-Grünstrom wird – die Zustimmung der Aktionär:innen vorausgesetzt – seinen nächsten Professionalisierungsschritt machen. Wie in der Branche üblich, soll der Stromvertrieb an Privat- und Businesskund:innen in eine eigene Gesellschaft ausgegliedert werden. Der Name der Gesellschaft steht schon fest: WEB energy sales GmbH. Da die Ausgliederung auf einem geprüften Jahresabschluss basieren muss, wird der Jahresabschluss 2022 dafür herangezogen, womit die Abspaltung ab 1. Jänner 2023 Gültigkeit erhält.

Der zunehmenden Digitalisierung und der Schaffung freier Rücklagen wird mit einem Beschlussvorschlag zur Satzungsänderung in zwei Abschnitten Rechnung getragen. Zurzeit müssen Stimmrechtsvollmachten zur Hauptversammlung

im Original vorliegen. Durch eine entsprechende Satzungsänderung sollen die Vollmachten zukünftig auch elektronisch übermittelt werden können.

Die zweite Änderung betrifft die Dividendenzahlungen: Aktionär:innen sind grundsätzlich verpflichtet, der W.E.B gültige Kontodaten zur Auszahlung der Dividende zu Verfügung zu stellen. Trotzdem passiert es immer wieder, dass Aktionär:innen diese Konten auflösen und keine Informationen über ein neues Konto übermitteln, sodass die Dividende nicht überwiesen werden kann. Das Investor-Relations-Team versucht mit den Aktionär:innen Kontakt aufzunehmen, was in den meisten Fällen auch gelingt. Damit die W.E.B für auszahlbare Dividenden keine langfristigen Rücklagen bilden muss, soll die Satzung insofern geändert werden, dass die Dividenden drei Jahre nach Fälligkeit verfallen, wenn diese von Aktionär:innen nicht in Empfang genommen werden.

Tagesordnung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses samt Lagebericht des Vorstands, jeweils für das Geschäftsjahr 2022, des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des vom Aufsichtsrat erstatteten Berichts für das Geschäftsjahr 2022
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2022
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022
5. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung in § 16 und § 23
6. Beschlussfassung über eine Konzernspaltung, nämlich (A) die Übertragung des Teilbetriebs „Grünstrom“ der WEB Windenergie AG als übertragende Gesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 1 Absatz 2 Ziffer 2, 2.Fall Spaltungsgesetz unter Anwendung von Artikel VI Umgründungssteuergesetz zum Spaltungstichtag 31.12.2022 unter Fortbestand der Gesellschaft auf die hundertprozentige Tochtergesellschaft OE SASR Beta Einundfünfzigste Beteiligungsverwaltung GmbH (künftig: WEB energy sales GmbH) als übernehmende Gesellschaft ohne Anteilsgewähr und (B) die Genehmigung des Spaltungs- und Übernahmevertrages.
7. Wahlen in den Aufsichtsrat
8. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023
9. Beschlussfassung über die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023

24. ordentliche Hauptversammlung Freitag, 12. Mai 2023, 15:00 Uhr

Stadtsaal Waidhofen an der Thaya
Franz-Leisser-Straße 2
3830 Waidhofen an der Thaya

www.web.energy/hauptversammlung

Alle Infos rund um die Hauptversammlung

Sämtliche Unterlagen zur Hauptversammlung sowie detaillierte Informationen sind auf [web.energy/hauptversammlung](http://www.web.energy/hauptversammlung) zugänglich.

Teilnahme an der Hauptversammlung

Gemäß § 16 der Satzung sind zur Teilnahme an der Hauptversammlung alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionär:innen berechtigt. Hierzu ist die Teilnahme an der Hauptversammlung so rechtzeitig anzumelden, dass der WEB Windenergie AG die Anmeldung spätestens am 5. Mai 2023 zugegangen ist.

Anmeldungen von Aktionär:innen, die im Aktienbuch eingetragen sind, können **per Post:** WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag oder **per Fax:** +43 2848 6336-14 oder als PDF-Datei **per E-Mail:** hauptversammlung@web.energy oder **online:** web.energy/hauptversammlung erfolgen.

Vertretung durch Bevollmächtigte

Alle Aktionär:innen, die zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt sind, haben das Recht, eine Vertreterin bzw. einen Vertreter zu bestellen, die bzw. der in ihrem Namen an der Hauptversammlung teilnimmt und dieselben Rechte wie die vertretene Aktionärin bzw. der vertretene Aktionär hat.

Die Vollmacht muss einer bestimmten Person schriftlich erteilt werden und ist im Original an die W.E.B zu übermitteln bzw. in der Hauptversammlung vorzulegen. Aktionär:innen haben auch die Möglichkeit, dass sie ihr Stimmrecht der Bevollmächtigten der Gesellschaft, Mag. Stefanie Markut, übertragen.

Das entsprechende Formular finden Aktionär:innen in den ihnen übermittelten Unterlagen zur Hauptversammlung sowie unter [web.energy/hauptversammlung](http://www.web.energy/hauptversammlung).



Dabeisein via Livestream

Aktionär:innen der WEB Windenergie AG können die Hauptversammlung auch live im Internet unter **web.energy/hauptversammlung** verfolgen. Das Passwort finden Sie in Ihrer persönlichen Einladung zur Hauptversammlung.

WICHTIG: Sie können auf diesem Weg zuhören und zusehen. Wenn Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen, müssen Sie zeitgerecht eine Vertreterin bzw. einen Vertreter bestellen (siehe „Vertretung durch Bevollmächtigte“).

Teilnahme von Gästen

Die Teilnahme von Gästen und Nicht-Aktionär:innen bei der Hauptversammlung vor Ort ist möglich, allerdings ist ebenfalls eine **Anmeldung bis 5. Mai 2023** erforderlich, entweder postalisch, per E-Mail an hauptversammlung@web.energy oder unter web.energy/hauptversammlung.

Bus zur Hauptversammlung

Um Aktionär:innen mit weiteren Wegen die Anreise zu erleichtern, haben wir heuer wieder einen von Wien aus startenden Bus organisiert. Einfach anmelden, einsteigen und vor den Toren des Stadtsaales in Waidhofen an der Thaya aussteigen.

Hinfahrt ab Wien, Busbahnhof Heiligenstadt, Boschstraße 5, 1190 Wien um 12.30 Uhr

Rückfahrt ca. 30 Minuten nach Abschluss der Hauptversammlung

Anmeldung zur Mitfahrt mit dem Bus bis 5. Mai 2023 per E-Mail unter hauptversammlung@web.energy oder telefonisch unter 02848 6336-20.

2023

Nur drei Monate über Plan

Vor allem in Europa sorgten stabile Hochdrucklagen für wenig Wind. Dass die W.E.B trotzdem einen neuen Produktionshöchststand von 1,3 TWh verzeichnen kann, ist den neuen Kraftwerken zu verdanken.

Das Jahr 2022 lag in Österreich 1,0 Grad über dem Mittel der letzten 30 Jahre und 2,3 Grad über jenem der Klimaperiode 1961–1990 (vgl. ZAMG). Damit belegt das Jahr 2022, gemeinsam mit 2019, den dritten Platz hinter den Jahren 2018 und 2014. Die Auswirkungen der Erderwärmung sind in Europa deutlich zu spüren. Extreme Wetterphänomene häufen sich und treten in immer kürzeren Abständen auf. In vielen Regionen der EU gab es verheerende Waldbrände, extreme Hitzewellen, beispiellose Dürreperioden und auch zerstörerische Überschwemmungen.

Die langen Hitzeperioden wirkten sich natürlich auch auf die Produktionsergebnisse aus. Es setzten sich immer wieder stabile Hochdrucklagen über Europa fest und blockierten Ausläufer atlantischer Tiefdruckgebiete. Auch die nordamerikanischen Produktionsergebnisse konnten das Defizit nicht wettmachen. In nur drei von zwölf Monaten kam es zu einer Überproduktion des W.E.B-Portfolios. Schlussendlich blieb die erzielte Jahresproduktion von 1.312 GWh mit –10,4% (–153 GWh) deutlich unter den Erwartungen. Trotz des durchwachsenen Ergebnisses konnte ein neuer Produktions-Höchststand in der W.E.B-Firmengeschichte erreicht werden, der neben dem stabilen Kraftwerksbetrieb auch den neu in Betrieb genommenen Photovoltaik- und Windenergieprojekten zu verdanken ist.

Milder Dezember – Monatsproduktion unter Plan

Der Dezember begann im ganzen Land mit Temperaturen nahe dem klimatologischen Mittel, doch bereits zur Mitte des Monats hin begannen die Temperaturen zu fallen, und die folgenden Tage verliefen kälter als im Durchschnitt. Am Monatsende lag das Temperaturniveau allerdings wieder deutlich über den typischen Dezemberwerten. Das sehr milde Monatsende erschwerte in Mitteleuropa die Windproduktion, wodurch die Ergebnisse in Österreich, Deutschland, Italien und Frankreich teils deutlich unter den Erwartungen blieben. Nur Tschechien konnte in Europa ein Produktionsplus erreichen. Jenseits des Atlantiks wirkte sich das turbulente Dezemberwetter positiv auf die Produktionsergebnisse aus, so konnten die Budgetwerte in Kanada und den USA übertroffen werden.

In der PV-Sparte verhinderte die durchwegs trübe Wetterlage in Österreich, Deutschland, Tschechien und in den USA ein Produktionsplus. Lediglich Italien erreichte ein positives Ergebnis.

Die Wasserkraftsparte schloss in Österreich und in Deutschland unter Plan ab.

Den neuen Kraftwerken – wie hier im Weinviertel – ist es zu verdanken, dass 2022 die Stromproduktion der W.E.B einen neuen Höchststand erreicht hat.



Ein gewinnreiches Jahr

Kapazitätswachstum und gestiegene Strompreise sorgen für ein nicht erwartetes Rekordergebnis von 29,7 MEUR im Geschäftsjahr 2022. Die installierte Leistung wurde um 52,4 MW erweitert.

Die außerordentlichen Bedingungen auf den Energiemärkten haben sich auch auf das Jahresergebnis der W.E.B niedergeschlagen. Obwohl 2022 ein windarmes Jahr gewesen ist, liegt das Ergebnis nach Ertragssteuern mit 29,7 MEUR um rund 74 % über dem Vorjahreswert. Die schlechten Windverhältnisse wurden zu einem Teil durch neue Kraftwerke, jedoch wesentlich durch den beachtlichen Anstieg der Strompreise mehr als kompensiert. Der Konzernumsatz stieg von 113,6 auf 174,1 MEUR.

Die installierte Kapazität des W.E.B-Kraftwerksparks wuchs um 52,4 MW. In Österreich gingen die Windparks Matzen-Klein-Harras (12,6 MW) und Spannberg (16,8 MW) in Betrieb, in den USA Silver Maple (20,0 MW). Neun PV-Anlagen mit einer Kapazität von insgesamt 3 MW sorgen auch für ein weiteres Wachstum im Solarsektor. In Bau befindliche Kraftwerksprojekte in Österreich, Italien und Deutschland machten einen wesentlichen Teil der Investitionen von 103,0 MEUR aus – nahezu eine Verdopplung zum Vorjahr (53,0 MEUR).

Außerordentlich nach oben zeigte auch die Entwicklung des Aktienpreises im Traderoom, der im Jahresverlauf um rund 20 % stieg¹. Die W.E.B konnte mehr als 700 neue Aktionär:innen gewinnen – auch das eine Rekordzahl außerhalb von Kapitalerhöhungen.

| Finanzkennzahlen | 2021 | 2022 |
|-------------------------------------|-------|-------|
| MEUR | | |
| Umsatzerlöse | 113,6 | 174,1 |
| Operatives Ergebnis | 31,4 | 49,6 |
| Finanzergebnis | -9,3 | -8,6 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 22,2 | 41,0 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 17,1 | 29,7 |
| Ergebnis je Aktie (EUR) | 4,7 | 8,4 |
| Bilanzsumme | 672,9 | 740,3 |
| Eigenkapital | 182,2 | 209,1 |
| Eigenkapitalquote (%) | 27,1 | 28,2 |
| Cashflow aus dem operativen Bereich | 69,0 | 73,8 |
| Investitionen | 53,0 | 103,0 |
| Eigenkapitalrentabilität (%) | 10,3 | 15,2 |

Sämtliche Informationen zum Geschäftsjahr 2022 finden sie im W.E.B-Geschäftsbericht 2022, der auf [web.energy/bericht](https://www.web.energy/bericht) zur Verfügung steht. Falls Sie eine gedruckte Version bevorzugen, lassen Sie dies einfach das W.E.B-Team wissen, per E-Mail an investor@web.energy oder telefonisch unter **+43 2848 6336-20**. Die gedruckte Version wird auch bei der Hauptversammlung aufliegen.

¹ Da die W.E.B-Aktie nicht börsennotiert ist, wird auch kein Kurs gebildet. Die hier angeführten Preise beziehen sich auf die Transaktionen via Traderoom. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keinen Rückschluss auf die künftige Entwicklung zu.



Baufortschritte und Baustarts

Am regen Baustellentreiben merkt man, dass die kalte Jahreszeit vorüber ist. Und der Beginn des W.E.B-Baujahres hatte es in sich: In Österreich stehen zwei Projekte vor dem Abschluss, eines wurde gestartet. In Deutschland und Italien sind ebenso zwei Windparkprojekte in Umsetzung – eines davon mit historischen Ausmaßen.

ÖSTERREICH

Spektakuläre Windradanlieferung

Mit zunehmender Größe der Windradflügel werden die Transporte immer herausfordernder, aber auch umso beeindruckender. Wie beim Windpark Dürnkrot – dort wurden im Februar die 81 Meter langen und 23 Tonnen schweren Rotorblätter mitten in der Nacht zur Baustelle gebracht. Eine logistische Meisterleistung!

Nachdem alle Komponenten angekommen waren, wurde mit der Errichtung der Windräder begonnen. Diese ist in nun voll im Gange, sodass einer Inbetriebnahme noch im 2. Quartal 2023 nichts im Wege steht.

Der Windpark Dürnkrot III ist der bereits dritte Windpark in der Weinviertler Gemeinde. 2012 errichtete die W.E.B hier fünf Windräder, sechs Jahre später – im Jahr 2018 – wurde der Windpark Dürnkrot-Götzendorf mit insgesamt vier Windrädern eröffnet. Jetzt kommen mit Dürnkrot III zwei weitere Windräder dazu. Mit einer Gesamtleistung von 11,2 MW produzieren diese in Zukunft rund 33,6 GWh heimischen Strom pro Jahr.

Bei der Errichtung des Windparks nutzen wir Synergien: Da die Windkraft Simonsfeld ebenfalls neue Windräder im Gemeindegebiet errichtet, arbeiten wir bei der Umsetzung der Projekte eng zusammen – ganz im Sinne einer effizienten Bauphase.

Eine logistische Meisterleistung! Die Anlieferung des 81 Meter langen Rotorblattes nach Dürnkrot erforderte aufwendige Planung.





Windrad steht

Unweit von Dürnkrot steht ein für die W.E.B ganz besonderes Windrad. Denn für die Anlage in Götzendorf wurde das erste Wind-Power-Purchase-Agreement in der W.E.B-Geschichte abgeschlossen – und zwar mit der OMV. Das bedeutet, dass keine öffentliche Ökostromförderung in Anspruch genommen, sondern ein langfristiger Stromabnahmevertrag mit der OMV abgeschlossen wurde. Der von diesem Windrad produzierte Strom wird direkt an die OMV geliefert, die damit einen Elektrolyseur betreiben wird, um grünen Wasserstoff herzustellen. Das Projekt hat in den letzten Monaten einen großen Schritt vorwärts gemacht: Das Windrad wurde errichtet, und nun stehen nur noch abschließende Arbeiten sowie der Probebetrieb am Programm, ehe die 5,6 MW starke Anlage schon bald rund 13,7 GWh Windstrom jährlich an die OMV liefern kann.

Baustart im Burgenland

Seit 2005 betreibt die W.E.B im Burgenland den Windpark Gols. Zwei der drei Windräder weichen nun neuen Anlagen. Der Startschuss für das Projekt erfolgte am 20. März, und seitdem steht der Tiefbau am Programm, der Wege- und Kabelbau beinhaltet. Mit dem Bau der Fundamente für die neuen Windräder wurde ebenfalls schon begonnen. Der Bauzeitplan ist knackig: Noch dieses Jahr ist die Inbetriebnahme der neuen Anlagen geplant. Diese werden dann mit insgesamt 11,2 MW Leistung jährlich ca. 29,2 GWh regionale Energie erzeugen. Vor allem der Vergleich mit den alten Windrädern ist beeindruckend: Statt 1.300 versorgen die neuen Anlagen 8.300 Haushalte pro Jahr mit Windstrom. Das Projekt ist damit ein weiterer wichtiger Baustein für die Energieunabhängigkeit Österreichs.

Neues PV-Projekt in den Startlöchern

Der Frühling ist da und damit auch die sonnige Zeit des Jahres. Passend dazu hat die W.E.B ein neues PV-PPA-Projekt fixiert. In Ternitz im Süden Niederösterreichs entsteht beim Holzverarbeitungsunternehmen Kirnbauer ab Mai eine PV-Anlage mit 2,5 MW_p. Die Größenordnung ist umso beeindruckender, wenn man bedenkt, dass es sich hier um eine reine Auf-Dach-Anlage handelt.

DEUTSCHLAND

Repowering in Kuhs

Seit Anfang März ist Bewegung im Windpark Kuhs, denn das Repoweringprojekt im deutschen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern befindet sich mitten in der Umsetzung. Der Kabel- und Wegebau schreitet bereits zügig voran. Noch bis zum Sommer soll der Fundamentbau für die neuen Anlagen abgeschlossen sein. Kurz darauf ist auch schon der Abbau der drei alten Windräder geplant, die seit 2006 für sauberen Strom sorgen. An ihre Stelle kommen drei neue Windräder – das bedeutet bei gleichbleibender Anlagenanzahl eine Leistungssteigerung von 6,0 auf 16,8 MW und dementsprechend mehr regionale, nachhaltige Energie.

ITALIEN

Bau für größtes W.E.B-Projekt gestartet

Wer die Aktivitäten der W.E.B aufmerksam verfolgt, kennt das Projekt Ariano. Nach dem Ausschreibungserfolg 2020 und diversen Umplanungen war es im Jänner endlich so weit: Die ersten Bauarbeiten für den Windpark Ariano haben begonnen. Der Windpark befindet sich in der Region Kampagnien, Gemeinde Ariano Irpino, rund 75 km Luftlinie von der süditalienischen Stadt Neapel entfernt. Die Fertigstellung ist für Anfang 2024 datiert – und wird ein historisches Ereignis:

Mit 84 MW und 20 Windrädern wird Ariano der größte Windpark der W.E.B-Geschichte sein.

Jänner bis März

Das Jahr startete mit wechselhaftem Wetter, bis im März dann doch der prognostizierte Wind aufkam.

Windenergie

Der Jänner 2023 begann extrem mild, schon am Neujahrstag verzeichneten mehrere Wetterstationen Temperaturrekorde. Erst zur Mitte des Monats gingen die Temperaturen auf winterliche Werte zurück. Der Hochdruckeinfluss zu Jahresbeginn verhinderte ein positives Produktionsergebnis in Österreich und Deutschland. Tschechien und Italien erreichten knapp die Budgetwerte, und Frankreich konnte die Erwartungen übertreffen. In Nordamerika war der Jänner durch extreme Wetterphänomene wie Schneestürme und gefrierenden Regen geprägt, wodurch die Produktion in Kanada und in den USA deutlich unter den Sollwerten blieb.

Ungewöhnlich war auch das Wetter im Februar: Er startete ebenso mit etwas zu milden Temperaturen für die Jahreszeit, ehe es in der zweiten Woche einen markanten Temperaturrückgang gab, der über mehrere Tage strengen Frost brachte. Ab der Monatsmitte kehrten wieder überdurchschnittlich warme Verhältnisse zurück, die teils Tageshöchstwerte bis über 22 °C brachten. Die vom Hochdruck dominierten Tage verhinderten positive Produktionsergebnisse in der Windsparte in Österreich, Deutschland, Frankreich und Italien. Einzig Tschechien konnte die Erwartungen übertreffen. In Nordamerika schloss Kanada über Plan ab, in den USA blieben die Ergebnisse unter den Sollwerten.

Der Start in den März verlief den Temperaturverhältnissen nach normal, ehe es in der zweiten Monatshälfte mit Höchstwerten bis zu 24 °C deutlich zu warm wurde. Ein Kaltluftvorstoß in den letzten Tagen des Monats sorgte teils nochmals für strengen Frost. Der vor allem in Ostösterreich vorherrschende Hochdruckeinfluss verhinderte ein positives Produktionsergebnis in Österreich. Deutschland, Frankreich, Tschechien und Italien profitierten vom wechselhaften März Wetter, wodurch die Erwartungen teils deutlich übertroffen werden konnten. In Nordamerika schloss Kanada über Plan ab, in den USA blieben die Ergebnisse unter den Sollwerten.

Sonnenenergie

In der PV-Sparte schlossen im Jänner Österreich, Deutschland, Italien, Tschechien und die USA allesamt deutlich unter Plan ab. Das lag zum einen am äußerst trüben Verlauf des Jänners, zum anderen auch an den teilweise schneebedeckten Modulen.



Guter Wind wehte im März in Europa. So konnte etwa der Windpark Les Gourlus 47 % mehr Strom als geplant produzieren.

Im Februar fiel die Sonnenscheinbilanz gemischt aus. In Österreich, Deutschland und die USA wurden die geplanten Produktionswerte nicht erreicht. In Italien und Tschechien konnten die Sollwerte überschritten werden.

Auch der März verlief gemischt: Österreich und Tschechien schlossen über Plan ab. In Deutschland, Italien und in den USA blieben die Budgetwerte unerreicht.

Wasserkraft

Ein Auf und Ab gab's beim Wasser: Der Jänner verlief in Österreich und Deutschland positiv, im Februar schlossen beide Länder unter Plan ab. Im März verzeichneten alle Kraftwerke Produktionszahlen über den Sollwerten.

Produktionsverlauf

| | |
|----------------------------|-------------|
| Jänner | 156.855 MWh |
| Februar | 135.984 MWh |
| März | 160.551 MWh |
| Prozent der Jahresprognose | 29,10% |

Alle Werte inklusive Beteiligungen.

Kampanien: Geschichte und Zukunft

Amalfiküste und Besuch auf der Windpark-Baustelle

Die W.E.B-Reise dieses Jahres wird von 26. August bis 1. September 2023 nach Italien führen. Auf dem touristischen Programm stehen die Amalfiküste, Capri, der Vesuv und Pompeji. Ein Tag ist Ariano gewidmet, der derzeit größten Windpark-Baustelle der W.E.B.

Das Programm im Überblick

Samstag, 26. August

19:18 Abfahrt Wien Hauptbahnhof – Nachtzug nach Rom

Sonntag, 27. August

10:45 Ankunft in Rom

Mit dem Bus geht es weiter zu einem Weingut im Raum Anagni/Frosinone zum Mittagessen und zur Weinprobe. Anschließend fahren Sie zum Hotel dei Congressi in Castellammare di Stabia.

Montag, 28. August

Dieser Tag steht ganz im Zeichen der Amalfiküste. Die einzigartige Landschaft mit üppiger, farbenprächtiger Vegetation, Klippen über türkisblauem Meer, Schluchten und romantischen Buchten gehört seit 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Dienstag, 29. August

An diesem Tag können Sie sich selbst ein Bild vom Reiz der vielbesungenen Mittelmeerinsel Capri machen, die für ihre Höhlen und Steilküsten, für ihre Wein- und Obsthänge bekannt ist. Oder Sie entspannen an diesem Tag im Hotel.

Mittwoch, 30. August

Nach den Sonnentagen steht am Mittwoch ein Windtag am Programm. Mit dem Bus fahren Sie nach Ariano, wo zur Zeit der bisher größte W.E.B-Windpark mit 20 Windrädern entsteht.

Donnerstag, 31. August

Am letzten Reisetag besuchen Sie den Vesuv und die Ausgrabungen in Pompeji, bevor es zurückgeht nach Rom, wo Sie am Abend in den Zug nach Wien (via Bologna) einsteigen.

Freitag, 1. September

Die geplante Ankunft des Nachtzuges am Wiener Hauptbahnhof ist 08:52 Uhr.



Hotel und Leistungen

Hotel dei Congressi in Castellammare di Stabia

Zimmer mit Klimaanlage, Telefon, Sat-TV, Föhn, Safe, Minibar und überwiegend Terrasse oder Balkon

Ausstattung: 2 Restaurants, Panorama-Terrasse, Garten, Panorama-Swimmingpool, Free WiFi, American Bar und Shuttlebus (gegen Gebühr)

Die Kurtaxe ist nicht im Preis inkludiert und vor Ort zu bezahlen.

Leistungen

- Nightjet Wien – Rom – Wien
- 4x Übernachtung mit Halbpension
- Busse für die Ausflüge
- Italienische Reiseleitung

Pauschalpreis

1.199,00 EUR Preis pro Person im Doppelzimmer/Liegewagen
 1.369,00 EUR Preis pro Person im Einzelzimmer/Liegewagen
 23,00 EUR Archäologische Ausgrabungen in Pompeji
 15,00 EUR Eintritt Vesuv – Krater

BusBahnAuto-Komplettschutz für eine Reise als Paar oder Single ab 70 € (bei Reisepreis bis 1200 €) – Sie erhalten Ihr persönliches Angebot abgestimmt auf Ihren Pauschalpreis

Das detaillierte Reiseprogramm finden sie auf unserer Website web.energy/events

Anmeldungen bitte direkt beim Reisebüro **frank reisen**:
 Jennifer Ulmer, Tel.: +43 2842 35000 332,
jennifer.ulmer@frankreisen.at

KURZINFOS

W.E.B startete das Jahr mit Neujahrsgespräch

Die Neujahrsgespräche sind schon seit Langem ein Fixpunkt im Terminkalender der W.E.B – so auch heuer. In Wien strömten am Donnerstag, den 12. Jänner über 150 Menschen in die bis zum letzten Platz gefüllte Labstelle, tags darauf waren über 80 Teilnehmer:innen in Pfaffenschlag zu Gast, um mit den W.E.B-Vorständen Frank Dumeier und Michael Trcka auf das Jahr 2022 zurückzublicken und sich viele Einblicke in die Zukunftsplanung der W.E.B zu verschaffen.



PV-Innovationspreis für die W.E.B

Die W.E.B wurde für ihr Microgrid am W.E.B-Campus im Rahmen der Photovoltaik-Liga Niederösterreich mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Frank Dumeier, Michael Trcka, Markus Höllrigl, Sebastian Gerstorfer und Christoph Spitaler nahmen am Dienstag, den 10. Januar, in St. Pölten den Preis von LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf entgegen. Diese Auszeichnung zeigt, dass die W.E.B mit ihren innovativen Lösungen den Weg in Richtung nachhaltige Zukunft in Niederösterreich, aber auch darüber hinaus wesentlich mitgestaltet.

Erfolgreiches *ella*-Jahr

Elektromobilität ist angekommen! Das zeigen nicht nur die Zulassungszahlen, sondern auch der Zuwachs an Lademöglichkeiten. Alleine ella nahm 2022 beeindruckende 93 neue Ladepunkte in Betrieb und stellt Elektromobilist:innen somit insgesamt bereits 360 Ladepunkte zur Verfügung.

Das ella-Team ist nach wie vor voller Tatendrang – falls auch Sie das vielfältige Ladeangebot von ella nutzen wollen oder Standortideen für neue Ladestationen haben, melden Sie sich doch einfach beim ella-Team telefonisch unter **02848 6336-10**, per E-Mail an **office@ella.at** oder besuchen Sie die Website unter **www.ella.at**.

Volles Haus bei den Roadshows zur Anleihe

In der Zeichnungsfrist zur W.E.B-Anleihe 2023 begrüßten die W.E.B-Vorstände zahlreiche Teilnehmer:innen bei insgesamt drei Veranstaltungen. Am 2. März fand die Online-Roadshow mit mehr als 200 Interessent:innen statt. Bei der ersten Roadshow in Präsenz, die am 9. März in der W.E.B-Firmenzentrale in Pfaffenschlag stattfand, waren die Reihen bis auf den letzten Platz gefüllt, ebenso wie bei der Veranstaltung am 27. März an der TU Wien, bei der rund 200 Menschen Platz nahmen.

Neues W.E.B-Büro in Frankreich

Dijon, Hauptstadt der Region Bourgogne-Franche-Comté, ist weltbekannt als Namensgeberin für exzellenten Senf. In Zukunft soll auch saubere Energie der W.E.B aus der Region kommen. Aus diesem Grund ist die W.E.B-Bürolandkarte wieder um einen Ort reicher: Im März wurde das neue Entwicklungsbüro von französischen W.E.B-Mitarbeiter:innen bezogen.

BOKU-Studierende bei W.E.B

Im Februar bekam die W.E.B in ihrer Firmenzentrale in Pfaffenschlag Besuch von vielen klugen Köpfen: BOKU-Studierende machten sich ein Bild davon, wie die W.E.B vom Waldviertel aus die nationale sowie internationale Energiewende mitgestaltet, und hatten dazu eine Vielzahl von interessanten Fragen im Gepäck.

Baustellentag in Dürnkrot

Wenn die Windradkomponenten noch am Boden liegen, ist das der optimale Zeitpunkt für einen Baustellentag! Am 10. März machten sich Interessent:innen ein Bild vom neuen Windpark in Dürnkrot und kamen den Teilen des Windrades ganz nahe. W.E.B-Mitarbeiter:innen gaben einen Einblick in das Projekt und standen bei einer gemeinsamen Jause für viele interessante Fragen zur Verfügung.



25 Jahre Windenergie in Parbasdorf

Unser erster Windpark in Parbasdorf ist seit Februar ein Vierteljahrhundert alt und trotzdem weit von einer „Quarterlife-Crisis“ entfernt! Ganz im Gegenteil: Er produziert verlässlich mit voller Kraft. Die drei Windräder gehörten zu den ersten der W.E.B. Mit ihnen hat die W.E.B begonnen, ihre langjährige Erfahrung im Bereich Wind aufzubauen – ein Know-how, das der W.E.B keiner mehr nehmen kann. Der Windpark ist heute ein gutes Beispiel dafür, wie sorgfältige und laufend optimierte Kraftwerksbetreuung auch eine Lebensdauer von weit über 20 Jahren ermöglicht.



Kurzfilm über SWEB-PV-Projekt

Im März wurde im Zuge des Solar Farm Summit 2023 in Chicago der Kurzfilm „The Solar Shepherd“ vorgestellt. Der Film stellt eine Farm in Massachusetts vor, auf der Schafzucht und Stromerzeugung zusammenspielen. Dabei mittendrin: die nordamerikanische W.E.B-Tochter SWEB! Denn es handelt sich hierbei um das PV-Projekt Brookfield. Im Film zu sehen ist auch SWEB-Projektentwickler Joe Mendelsohn – mit vielen vierbeinigen Helfern.

Michael Trcka besuchte Konferenz in Boston

Um den US-Markt und sein Potenzial für die W.E.B aus nächster Nähe zu erkunden, hat Michael Trcka, Finanzvorstand der W.E.B, für mehrere Monate seinen Schreibtisch in der W.E.B-Zentrale in Pfaffenschlag gegen Mobile-Work in den USA getauscht. Viel diskutiert wird dort zur Zeit der „Inflation Reduction Act“ (IRA): Dieses Gesetz soll der hohen Inflation in den USA entgegenwirken und den Klimaschutz in den USA vorantreiben. Unter anderem sind dazu Investitionen zur Finanzierung von emissionsarmen und emissionsfreien Technologien vorgesehen sowie Steuerbegünstigungen für Investitionen in Produktionsanlagen für saubere Technologien – allen voran Photovoltaik und Windkraft.

Im Rahmen der „RE+ Northeast“, einer renommierten Fachkonferenz für Erneuerbare Energien, wurde der IRA intensiv diskutiert. Michael Trcka nahm vor allem aus der Konferenz mit, dass es New England wirklich ernst meint mit der Energiewende und dass das neue Gesetz beträchtliche Geldmittel in die Erneuerbaren fließen lassen soll.

Podcasts mit W.E.B-Vorständen

Frank Dumeier und Michael Trcka waren in verschiedenen Podcasts zu Gast. Reinhören lohnt sich!

Trending Topics (trendingtopics.eu) mit Michael Trcka: Wie die Windkraft-Firma mit Bürgerbeteiligung die Energieindustrie aufrüttelt

Börsianer Grün (boersianer-gruen.com) mit Frank Dumeier: Aufwind für die Windenergie

Termine

Windparkfest Dürnkrot

Freitag, 2. Juni 2023

W.E.B-Reise 2023: Windpark-Baustelle Ariano und Amalfiküste, Capri, Pompeji, Vesuv

Samstag, 26. August bis Freitag, 1. September 2023

Österreichische Post AG

FZ 22Z042853 F

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

Weitere Informationen unter web.energy/events

24. ordentliche Hauptversammlung Freitag, 12. Mai 2023, 15:00 Uhr

Stadtsaal Waidhofen an der Thaya
Franz-Leisser-Straße 2, 3830 Waidhofen an der Thaya

Alle Informationen dazu finden Sie fristgerecht unter web.energy/hauptversammlung
bzw. erhalten W.E.B-Aktionär:innen alle Unterlagen auch per Post.

Finanzkalender 2023

12.05.2023

24. ordentliche
Hauptversamm-
lung

12.05.2023

Veröffentlichung
Ergebnis
1. Quartal 2023

26.05.2023

Dividenden-
Zahltag

18.08.2023

Veröffentlichung
Halbjahresbericht

17.11.2023

Veröffentlichung
Ergebnis
3. Quartal 2023

Dividendenstichtag: 5. Mai 2023

Wird bei der 24. ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2023 der Vorschlag zur Dividendenausschüttung von den Aktionär:innen der W.E.B angenommen, gilt der 5. Mai 2023 als Dividendenstichtag.

Werden Kaufverträge bis zum bzw. spätestens am Dividenden-Stichtag abgeschlossen*, erhalten die Käufer:innen als neue Eigentümer:innen die Dividende für das vergangene Geschäftsjahr.

Sollten die beiden Vertragspartner:innen bei einem Klick nach dem Dividendenstichtag und vor dem Dividenden-zahltag eine andere Vereinbarung im Sinne der Dividende treffen, ersuchen wir die Vertragspartner:innen, dies am Kaufvertrag oder in einer vergleichbaren, von beiden Vertragsparteien unterschriebenen Form zu vermerken und dies im Original und postalisch an die W.E.B zu senden.

*„Klick“ im Traderoom bzw. Datum des Vertrags außerhalb des Traderooms